



14.10.2020

Der Bezirksausschuss möge beschließen

Testweise Einführung von Wertstofftonnen im Stadtbezirk 02

14. Oktober 2020

Antrag:

Der Bezirksausschuss 02 fordert die Landeshauptstadt München auf, in der Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt zusätzlich zu den Hausmüll-, Papier- und Biotonnen mit den privaten Entsorgern der Dualen Systeme zusammen testweise auch Wertstofftonnen zur haushaltnahen Erfassung von Kunststoffen aufzustellen.

Sollte das zurzeit aus vertraglichen Gründen mit den Dualen Systemen noch nicht möglich sein, wird die LHM aufgefordert, in den laufenden Verhandlungsrunden mit den privaten Entsorgern dafür zu sorgen, dass die Wertstofftonnen in einzelnen Stadtbezirken getestet und bei Erfolg auch dauerhaft eingesetzt werden können.

Begründung:

München bildet das blamable Schlusslicht beim Recycling von Hausabfällen, mit stadtweit nur 5,4 Kg pro Einwohner. Seit Anfang 2019 gelten durch das Verpackungsgesetz höhere wertstoffliche Recyclingquoten. Diese Quoten werden in den kommenden Jahren weiter steigen. Ein schnelles Handeln in München ist daher notwendig, um endlich auf bundesweit vergleichbare Recyclingmengen pro Einwohner zu kommen und vielleicht sogar zum Vorreiter zu werden.

Unter einer Wertstofftonne wird dabei eine Tonne verstanden, in der sowohl Verpackungsmaterialien (wie in einer „Gelben Tonne“) als auch stoffgleiche Nicht-Verpackungen gesammelt werden können (daher z.T. auch „Gelbe Tonne plus“ genannt).



Verbraucher müssen also bei einer Wertstofftonne nicht danach unterscheiden, ob der Plastikmüll Verpackung war oder nicht.

Verpackungsmaterialien werden in Deutschland wegen des Dualen Systems von privaten Entsorgern entsorgt. Während die Entsorgung stoffgleicher Nicht-Verpackungen (also auch Plastikmüll, aber eben kein Verpackungsmaterial) in den Bereich der Daseinsorge fällt und damit kommunale Aufgabe ist. In Berlin wird daher bspw. eine Gebietsaufteilung innerhalb der Stadt zwischen Privaten und Kommunalen Entsorgern getroffen, basierend auf den jeweiligen Müllanteil in der Tonne. So könnte man dieses „Problem“ auch in München lösen.

Ein Antrag mit einer ähnlichen Intention wurde auf der Bürgerversammlung 2019 des Stadtbezirks mehrheitlich angenommen. Dabei wurde die Einführung von Gelben Säcken zur haushaltsnahen Erfassung von Kunststoffen gefordert. Es besteht also Handlungsbedarf im Stadtbezirk, nach besseren Lösungen zu suchen. Die testweise Einführung der Wertstofftonne im Stadtbezirk 02 als Test für ganz München könnte einen Weg für eine bessere Lösung bieten.

Initiative: Katrin Nesemann, Dr. Andreas Siebel, FDP Fraktion Bezirk 02